

[1681 Dezember]

A

"AUSZUG¹ ETWELCHER BESCHWAERNUSSEN UND STREITIGKEITEN, SO DIE HERREN [LANDESHAUPTMANN UND LANDRAT] DER REPUBLIC WALLIS MIT HERREN [SCHULTHEISS UND RAT] VON BERN FRIEDLICH BEI ZU LEGEN, DURCH BRIEFF, AUCH DURCH DREYEN CONFERENCEN GESUCHT HABEN DEREN DIE ERSTE GEHALTEN WORDEN ...² DIE ANDERE ANNO 1679 DESS 23 OCTOBRIS. DIE DRITTE ANNO 1681 DEN 28. 29. UND 30 APRILIS."

EA VI 2, 25 b

"So ist Erstlich wegen der Alpen morcles [L'Au de Morcles], genant La Lee riunda [Rionda] ein anzug geschächen, von wegen der marchungen selbiger Alpen auch darumb ligenden districto, Arbinion [Arbignon, VS Gem. Collonges] begert die Republic Wallis ... von Bern dass unangesechen althe Zeugnussen und kundtschafften vorhanden, krafft dere in Zeiten Jodoci de S i l e n o n [Bischof von Sitten], dass ganze geschnidt Arbinion sambt de leez [Eslex] der Republic Wallis als ein Retrofeudum von denen inhabern erkönt worden, sie sich für diss mahl befridigen wollen, dass ihren underthanen die Alpen auch solches gescheid in ruwen Zu gelassen werde; wie sie es Zu besitzen hätten laut den marchungen welche geschächen seyend Zeit Bischoffen Niclaus S c h i n e r s ... 1530 den 16. Augsten [Bischof von Sitten war damals Adrian I. von R i e d m a t t e n], unterschriben Anthony O d e t, und Hans von C r e s t e l schribern, wider welche marchung Anno [16]26 ungefehr ... frantz gider [G ü d e r] do mahliger landtvogt [= Gubernator] zu älen [Aigle] [1626 war Hans Franz von L u t e r n a u Gubernator von Aigle] auff entstandnem strait der inhabren ob vermehlter Alpen Arbinion, auch ein theil merckliches derselben confiscirt und auch der Herren von Wallis bottmässigkeit ihme solche in seinem Tribunal von älen lassen zu erkähnen, über solches das ganze vieh der Alp getheilen hinder recht genohmen, und durch ein hohen pfändt schillig 100 und mehr ducatonern lassen ablösen, begert dessent wegen die Republic Wallis dass solche Alpen den inhaberen sambt dem schaden erstattet werde, und dise confiscation auch procedurn Herren Giders vor nicht geachten, die weil solche in seinem eignen Tribunal über die stands marchen in der bottmässigkeit ... von Wallis rächtmässig nicht geschächen kundte; undt wider welche ermehlte beschwärte ... in allen abscheiden und conferencen so gehalten worden mit ... Bern protestirt. so gar bey friescher thath den 30 häumonath des 1636 Jahrs krafft auff gelegter warhaffter Copey ist durch ... landtsauptman [Michael]

A

M a g e r a n darwider durch ein brieff an ... landtvogt Gider [von 1635-1641 war Franz Ludwig von *E r l a c h* Gubernator von Aigle] protestirt worden.

Die Herren von Bern beantwohrten auf solches kein bevelch, instruction noch gewalt zu haben; halten sich steiff auf der procedur Herren Gider, wollen davon ... Bern ... Relation thun damit auff nächster Conferenz so folgen möchte auf den platz im augen schein die sach erdawret werde.

Die Herren von Wallis erklackten sich man habe nemblich in Zeiten Anni 1672 oder 1678 eben im obvermelten district Arbinion obermelthes Nicolai schiners limitation gestelte marchen verlohren, trag ein hoffnung sie werden widerumb durch oben verlasethen augenschein können eingesetz und erkenth werden, darumb sie die Herren von Wallis verlangen, dass die damahligen gesandten von Bern darzu mit anwalten verseehen seyen.

In lester Conferenz Anni 1681 hat die unbeständigkeit dess wetters nicht zu gelassen durch den augenschein ob ein gefürthe strättigkeit zuvergleichen seynd also die underthanen von Bern als Alp getheilen von Morcles Zu nach theil dere von Wallis underthanen weiters fohrt geruckt, und sich der gelegenheit bedient.

Zum Andern beklagen sich die Herren von Wallis dass iehnseits des Rodans Zwüschendt *lavei* [-Morcles] et de *lee* [Eslex] die underthanen von Bern mehr Nansoria aufrichten thätten, als sie darzu recht hatten, dar durch sie nicht allein umb den fisch fang befortheilet worden, sondern auch der Rodan durch die starcken schwöllinnen so bey solchen Nansorys aufgebaut werden, nicht völlig in seinem althen russ der *launy fluo* [Laveyfluo, Gem. Lavey-Morcles] nach seinen lauf behalten köne, sondern den von Sanct Morizen zur zeit (wie Anno 1680 leiders widerfahren) grossen schaden zufügen möchte, begern also die Herren von Wallis dass solche Nansoria vorbehalten ein einziges welches sie durch ein under Albergament von denen von Sanct Morizen als abthey und burgren erhalthen haben, gänzlich auf gehäbt werden, ... [so] dass der Rodan in sein alth beth gelegt und keine schwölinen iehnseits darwider erbawen werden und das auss folgenden fundamenten:

Dieweil der Rodan sambt der St. Morizner brucken in dem gubernament von St. Moritzen gänzlich ohne Widerspruch und fridsamb bis an das iahr ...² durch die Herren von Wallis besässen worden; welches Zum überfluss beweissen die freiheits patenten und limitation der burgerschaft von St. Morizen absonderlich auf gewisen worden, von iahr 1317 den 5 Augstens³, und seithar der selben mehr mahlen ertheilte bestättnussen durch die Herrzogen In Savoy; folgendes

durch für gebrachte erkantnuss bücher so sie erkönt haben, da sie [1475] der Republic Wallis durch die gnad Gottes zu theil worden nebenst mehr fürgebrachten ursachen. Von Bern ward geantwortet sie haben recht umb zwey Nansoria seith der St. Morizer brucken hinauf gegen Wallis deren eins der Cur von bees [Bex? VD] das ander ihren underthanen zu Leez [Eslex] zu gehörig, weisen auf einen transact so getroffen worden umb den Rodan des Gubernaments Monthey krafft dessen sie verhoffen zu erhalten den halben theil des gantzen Rodans ob und under der St. Morizer brucken. ist von den Walliseren verantwortet worden diser vertrag beigreiffe kein Statum quaestionis im gubernament von St. Morizen.

Föhrners in lester Conferenz Anni 1681 nach deme der Rodan so mercklichen schaden auf obvermelth protestazen und kläg ... von Wallis verursacht, hat man aber mahlen ... Bern angehalten sie wollen gestatten in anschaw so merckliches zu gefügten schadens, wegen beharlicher wider spänigkeit darumb sie die Herren von Wallis solemnter Protestire dass für ein mahl der Rodan widerumb in sein alth beth durch die burgschafft von St. Morizen köne verlegt werden. solches dem felsen nach bey Lavey wie Anno 1641 den 8. mertzen Juncker frantz Ludwig von Erlach do mahlen landtvogt zu älen krafft eines ertheilten Mandats under sein eigen gemeindt von Lavey befohlen hat, welches Mandat ermelter gmeindt rechtlich angekündt, die Gmeindt aber darwider nichts Zu sagen noch Zu thuen fill weniger recht Zu haben non opponendo se mandato sich erklärt; dises mandat ist gleichsamb originaliter den ... abgesandten von Bern auf gewisen worden.

Haben sich benebends die Herren von Wallis gesteuert belangendt disen Artickel dass die sänder und ungezierte gütter so zwischen dem althen und verlangten und dem ietz neiw eingerisnem Rodans beth sich bestimmen de Retrofeundo der de Grangys [de G r a n g e s] genandt feudum de Grangys directe in der Republic Wallis zu iederzeit erkönt worden, krafft do mahls auf gewisner erkantnussen, massen also meine gnädige herren feudum so sie als hoche Herren dem vassallo vertrauw disseits des Rodans seye. die Herren von Bern wollen den widrigen fahl gestatten dass die Herrligkeit dess stands iehmseits des Rodans extendiere.

Auf welche vortrag ... Bern summarie geantwortet, es sey ihnen leidt, tragen darumb kein schuld wegen erlittnen schadens dess uberguss des Rodans seye ein cas d'ouallie [?]⁴ den niemand als Gott wenden könne.

Dass aber ihr landvogt von Erlach durch ein Mandat den Rodans allem felsen

nach zu richten lassen denen von lavey anbefohlen, habe er dessen von seinen Herren und obren kein gwalt noch befelch gehabt, sey ihnen ebermässig auch angelegen ihr underthanen Zu Schützen und schirmen, verlange also die helfft des Rodans die ob angezogen sambt dem halben theil der St. Morizer brucken, weilen ein gwässer stein mit Wapen auf einer Zinnen in der mitte der brucken gewessen seye, welches ihnen unbekant, was für ein Wapen, sie gestehe Zwar dass die Capellen ... [dem] Wallis Zu gehörig weilen die selbige von ihnen erbawt worden, wie zu gleich der Zoll dessen sie stetts und bis dato in bewert gewessen, iedoch ungeachtet dessen tragen sie ansprach an den halben theil der brucken und des Rodans.

Die Herren von Wallis verantworten dise puncten wie oben gemeldet dass der Rodan ihm geringsten nicht ... bern sonders ihrer Republic Zu gehörig seye, krafft althen authentischen schrifften, die herren von bern aber werden nichts auf weisen können dass dar wider rächtmässige Zeugnuß gebe.

Dass aber ein marck stein in mitte der brucken gewessen seye wird solches gänzlich abgelaugnet mit verpflichtung zu beweisen dass allein das Wapen landtvogt ... Joannis M a t l i s seye gewesen welches wegen verbesserter brucken an die mitleste Zinnen gethan worden entlich durch die Zeit auch zu grund gangen seye; also eines landsvogts Wapen für kein stands march Zu erkönnen widrigen fahls könnten die herren von Wallis biss an die Erste Wapen der landtvogtey der Herren von bern auch ihre bottmässigkeit praesumiern, were ein kumlicher Rächt satz. aber die herren von Wallis haben sich fill fältig zu beklagen dass bärnischer seyten ein march iehnseits der brucken an einem woll bekanten ohrt bey einer Muren ein grosse woll regulirte stands march noch Anno 1676 gestanden vorauss ein grosser B. und tieff unden ein kreitz eingemetz hatte, in einem oder Zwey iahren ist auss gerissen oder verlohren worden, begeren dass solche oder ein gleiche dorten widerumb ein gesetz werde. krafft diser march vermeinen die herren von Wallis neben vorgeschribnen rächten noch überflüssig Zu beweisen, weilen sie einseits der brucken so gar der strass von bee [Bex] sich befunden dass nicht allein die gantze brucken sonder auch der ganze Rodan die geräde von dem eck des fehlsens von lavey biss an dise march dem stand Wallis Zu gehörig seye.

Der brucken vermeinen die herren von Wallis in billichem possessorio gänzlich Zu verbleiben, in deme sie die selben Zu althen Zeithen dass sie Herren über dass gubernament von St. Moritzen gewesen, erhalten: darauff iehnseits des Rodans Jodocus von Sillinen bischoff Zu Sitten ein Capellen gebawen die landschafft selbige fundirt auch die darunder gestelte portal mit schwölinen

und thir hacken abgericht zu gunst und zu defension deren von Wallis uber ob an geregte und auss geworffne grosse stands march. und im fahl ... Bern dise march ab laugnen wolte ..., so protestiern die Herren von Wallis posito etr on [?]⁵ es seye nicht ein stands march gewessen, dass sie ihr limitation der burgschafft von St. Moritzen extendiern mögen, sampt der hohen härligkeit wie sie ihnen die Althe und bishär confirmirte erkantnussen und possession Zu gibt, wie oben angezogen Im iahr 1317 und so voran biss auff ietzige Zeit in den erkantnussen continuirt, entlich aber auch alles von seyten der Herren von Bern durch die herren von Wallis nichts erhalten worden, dass zu beylegung solcher streittigkeithen ein gleichnuss habe. Derowegen von den selbigen solemnter protestirt dass ihnen in allen bis dato erlittnen beschwarden eingefürthe Noviteten durch die herren von Bern die kunfftige Zeit wie sie in allen verloffnen Conferenzen auch vorbehalten haben nichts praescribirm möge. thünt auch hiemit expresse alle althe protestazen in obgesagten Conferenzen erholen und erneiwren.

Also ausgezogen von obermelthen Conferenzen welche sint unterschriben [François?] d e f o n t e und G r ö l i [beides Schreiber?] im iahr 1681 den 11 Novembris.

Und weilen alle Rationes documenta, Schrifften und Zeügnussen kein effect erreichen können, so haben herren deputirte von Wallis von ihren herren und obren befelch gehabt sich in dem lieben schweitzer landt [im spez. in den mit dem Wallis verbündeten kath. Orten] gewonther alther Constitution Zu getrösten und Zu bedienen, wie auch in der Stands Pündtnus so ... [das] Wallis mit ... Bern habe ... vermeldet ist, dass nemblich in der gestalten unvergeblichen geschäften mehr unheil für Zu komen Man die streitige händel von beiden Partheyen ernambseten schieds richtern übergeben könne und solle, dessen sich die gesandten von Wallis erklärt und anerbotten, begern dass ... Bern Jhrig Zwön ernambsen thete ..., damit die von Wallis auch ein gleiches thuen können, domit auch frid, raw, liebe und einigkeit und beider ständen underthanen erhalten wärden, auch die Ehr Gottes bevor und beiderseits hoche herligkeiten nutz befördret.

Die Herren von Bern ganz unrüwig ab solcher redt sprachen sollen wir über unser gütter und botthmäsigkeit durch schieds heren lassen sprechen und urtheilen, ist ungewis wie solches unsern ... heren und obren verstehen werden, sagen sie seyen auch nicht fächig obgemeltes geschäft Zu verthättigen und Zu richten fill minder schieds heren Zu ernambsen, nämen solches ad referendum versprächen herzu ein antwort erfolgen Zu lassen. so doch nichts erfolget

sonder hat der landtvogt von Aelen [Gubernator Anton L o m b a c h] disen vergangnen summer wider alles rächt ein Mandat auf halber brucken Zu St. Morizen anschlagen lassen, ob schon wir grugsamm gründt haben und documenten die besitzung der selben gantzen brucken Zu beweissen.

Dan Zum Ersten in der Capellen, so auf derselben brucken gebawen steth von Zeit der ändrung dess glaubens [Reformation] deren von Bern [1528] allezeit die fray ungehinderte Catholischen allein seelig machendens glaubens übung durch wochendliches heiliges mäss opfer gepflegt. Weiters haben wir die Republic Vallis iederzeit die ... brucken (so sie mangel erlitten) erhalten und wider erbawet. Zu dem ist der Zoll alle Weil der Republic Vallis gerechnet und bezalt worden, auch der sälbig durch uns nach gestalter sach gehöchret oder gemindret worden, ohne dass sich ... bern in einiger manier darwider gesetz habe ..., wie dan die sälbige brucken durch aus alle Zeit pacifice besessen und ingehalten worden und wan ... Bern etwas rechts darwider Zu beweissen hätte ..., so würde ... Bern ... 1656 in wehrendem fillmürgischen krieg ihre schildtwachten woll auf die mitte der brucken ... (wie sonsten sie nur iehnseits der selben ... gestanden) gestellt haben. Welche schildt wachten doch mehrmahlen in der selben Zeit durch ... general [Vinzenz] w a g n e r von Bern seynd besichtiget worden ohne dass der selbige etwas wider unserige gestelte schildtwachten widersprochen oder protestirt habe, wie auch der General Leitenambt ... [Etienne de Tavel, Seigneur] de denan[s] und ... hauptman [Jakob] C u e n n [Kuhn?] von Bern (so drey monat lang als Commandant in der gantz Wad) eben mäsig auf das öfftere die selben schildtwachten besichtiget, ohne das er etwas geändert oder protestirt dar wider habe und dass in bey seyn dess damahligen landtvogt Zu Aelen Junckern Gabriel de d i e s b a c h. entlichen haben die hern von Bern ... [dem] Vallis ein antwortschreiben lassen Erfolgen Anno 1681 den 4. May; durch welchen sie ... angezeigt dass ihr Willen nicht seye, ihro mit uns habenden straittigkeiten (besonders die leitung dess Rodans in sein althes beth zu thuen) keinen scheidtsherrn Zu richten oder bey Zu legen Zu überlassen. so dan wider alle althe aufgerichte Pündt augenscheinlich streitten thut, da alle Zeit die streittigkeiten der zu samme verpündteten einer unpartheyschen doch verpündteter Parthey überlassen wird Zu verthädigen".

"Wallische beschwerden gegen dem ohrt undt standt Bern"

- 1) Dieser Bericht war vom Wallis für Stadt und Amt Zug bestimmt gewesen.
- 2) Platz ausgespart.
- 3) s. Grémaud/Vallais III 282 Nr. 1401

- 4) *Cas. Jacob. Douabie* = Walliserausdruck für Naturkatastrophe
- 5) *posito non concesso* = posito et non concesso?

Original, mit Landessiegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 45, 52-59 - Blatt 56^v, 57, 58 und 59^r leer

31

[1693 n. August 10.]

A

LISTE DER GESANDTEN [VON STADT UND AMT ZUG], DIE [AN DEN JAHRRECHNUNGEN] "UEBER DAS GEBUERG [D.H. VON LUGANO UND LOCARNO]" TEILGENOMMEN

- 1650 Hptm. Karl Brandenburg, *vgl. EA VI 1, 29 (Nr. 25)*
- 1651 Lt. Heinrich Zehnder¹; Niklaus Iten, [alt] Landvogt [im Thurgau], *vgl. ebenda 57 (Nr. 44)*, wo freilich Josue Heinrich angegeben ist.
- 1652 Lt. Heinrich Zehnder, *vgl. ebenda 115 (Nr. 70)*, wo freilich Ulrich Schön angegeben ist.
- 1653 Hptm. Jakob Wickart, *vgl. ebenda 200 (Nr. 108)*
- 1654 Jakob Andermatt, alt Ammann², *vgl. ebenda 228 (Nr. 125)*
- 1655 Johann Heinrich Iten, *vgl. ebenda 260 (Nr. 148)*, wo freilich Hans [Jakob] Hasler angegeben ist.
- 1656 Hptm. Beat Jakob Moos, *vgl. ebenda 344 (Nr. 190)*
- 1657 Hptm. Ulrich Schön, alt Landvogt [von Mendrisio], *vgl. ebenda 379 (Nr. 216)*
- 1658 Johann Jakob Andermatt, Seckelmeister [von Baar], *vgl. ebenda 432 (Nr. 255)*
- 1659 Jakob Wickart, [alt] Landvogt [im Thurgau], *vgl. ebenda 490 (Nr. 292)*
- 1660 Fürsprech Johann Iten, *vgl. ebenda 512 (Nr. 309)*
- 1661 Johann Peter Trinkler, [alt] Landvogt [der Freien Aemter], *vgl. ebenda 538 (Nr. 332)*
- 1662 Hptm. Johann Franz Wickart, *vgl. ebenda 567 (Nr. 361)*
- 1663 [alt] Ammann Jakob Andermatt, *vgl. ebenda 589 (Nr. 381)*